

Konzept zur Streitschlichtung

Überall dort, wo Menschen miteinander in Kontakt stehen, können Konflikte entstehen, so auch an unserer Schule. Die Regelung dieser Konflikte gehört mit in die Verantwortung der Schule. Die Sicherheit und Toleranz eines jeden Schülers und jeder Schülerin und der Erhalt eines Ordnungsrahmens für die Erteilung von Unterricht müssen gewährleistet sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, Möglichkeiten und Regeln des Miteinanderlebens zu entwickeln, mit eigenen Bedürfnissen und denen anderer umzugehen sowie Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen und Konflikte zu lösen. Um Gewaltprävention zu leisten müssen die Schülerinnen und Schüler neben dem Unterrichtsgeschehen in ihren sozialen Kompetenzen gefördert werden.

Der konstruktive Umgang mit Konflikten ist erlernbar und für Kinder und Jugendliche ein wesentliches Element sozialen Lernens. Im Bewältigen von Konfliktsituationen liegt ein Lernpotential, das pädagogisch nutzbar ist. Wichtig ist, Formen der Konfliktregelung bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln und fest im Schulleben zu verankern.

Aus den vorgenannten Überlegungen ergibt sich ein langfristiges und dauerhaftes Ziel für eine Veränderung der Konfliktkultur an der Grundschule Am Neggenborn, um so insgesamt zu einer Verbesserung des Schulklimas beizutragen.

Der Schulhof in der Pause ist immer wieder ein Ort, an dem, auf Grund der großen Schülerzahl und des Zusammentreffens von Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Altersgruppen und unterschiedlicher Interessen, Konflikte häufig entstehen können, so dass für unsere Schule ein „Pausenengelkonzept“ entwickelt wurde. Dies beinhaltet, dass (zunächst in diesem Schuljahr) eine Schülergruppe aus ausgewählten Schülerinnen und Schülern des 4. Jahrgangs innerhalb einer „Pausenengelstunde“ durch verschiedene Übungen und Rollenspiele auf ihre Aufgabe als „Pausenengel“ vorbereitet werden. Dazu gehört auch ein 2-wöchiges Praktikum (Einsatz in den Pausen), das durch intensive Reflexionsgespräche begleitet wird. Durch Warnwesten gekennzeichnet, haben die „Pausenengel“ in den Hofpausen die Aufgabe, sich verschiedener Probleme im Rahmen ihrer Möglichkeiten anzunehmen und ein Ansprechpartner für die Kinder in der Pause zu sein, um so die Pausenaufsicht bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Die Ausbildung und der Einsatz von „Pausenengeln“ sollen im Rahmen des Schullebens einen festen Platz einnehmen und kontinuierlich weitergeführt werden.

Das Interesse der Schule besteht zudem darin, ergänzend zu präventiven Maßnahmen im Gesamtkonzept gegen Gewalt von Kindern und Jugendlichen über ein weiteres Konzept zu verfügen, welches schulintern durchgeführt werden kann. Das bedeutet, das Konzept so zu gestalten, dass es in den schulischen Alltag mit seinen räumlichen und materiellen sowie personellen Gegebenheiten integriert werden kann.

Es wird ein Konzept entwickelt, das Kinder dazu befähigen soll, innerhalb einer Win-win-Situation Streitigkeiten zunehmend selbstständig lösen zu können. Dazu stehen der Schule ein Streitschlichterraum (Friedensraum) sowie eine Streitschlichterstunde zur Verfügung.

So kann die Werteerziehung als Baustein unserer Schule weiter ausgebaut und eine Bewusstseinsänderung im Hinblick auf unreflektierte Gewaltbereitschaft erreicht werden. Da konstruktive Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention als Strategien eng zusammen gehören, erachten wir es als besonders wichtig, die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Maßnahmen in ihrem Sozialverhalten zu fördern.

Das Streitschlichtungskonzept ergänzt die umfangreiche Arbeit, die in den Klassen geleistet wird und stärkt somit die Qualität des sozialen Miteinanders an unserer Schule.